

Prof. Dr. Ralf-D. Zimmermann

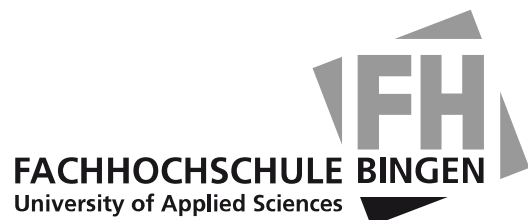
Dipl.-Biologe

Studiengang Umweltschutz

Raum 5-237

Tel.: 06721 / 409 - 359

E-Mail: rdz@fh-bingen.de



Fachbereich 1

Life Sciences and Engineering

Berlinstr. 109

D-55411 Bingen / Rhein

21.06.2012

Jubiläumsexkursion - 20 Jahre Benediktbeuern



Für die erste Juniwoche 2012 organisierte der Studiengang Umweltschutz der Fachhochschule Bingen nun bereits zum zwanzigsten Mal eine Exkursion ins Alpenvorland, rund um die Region Benediktbeuern, Kochelsee und Walchensee. Seit 1993 werden die Fahrten nach Bayern regelmäßig im Sommer den Studierenden angeboten. Weit über 600 Studenten/innen der Studiengänge Umweltschutz und Agrarwirtschaft, davon einige auch bereits zweimal, haben bislang an den Exkursionen teilgenommen und sich vor Ort mit speziellen ökologischen Themen auseinandergesetzt. Von Seiten der Professoren betreuen Dr. Ralf-Dieter Zimmermann, Dr. Bernd Deventer sowie Frau Dr. Elke Hietel die Fahrten und das dazugehörige Fachseminar an der FH Bingen.

In diesem Jahr reisten 25 Umweltschutzstudierende des 4. und 6. Semesters in der Zeit vom 04. bis 08.06.2012 mit dem Bus in das Voralpenland und waren wie jedes Jahr in der Jugendsiedlung Hochland bei Königsdorf in einfachen Holzhäusern untergebracht.

Die fachkundigen Führungen in der Region von Benediktbeuern übernehmen seit Jahren Frau Dipl.-Biol. Elisabeth Pleyl vom „Zentrum für Umwelt und Kultur des Klosters Benediktbeuern - ZUK“ sowie Herr Dipl.-Geogr. Manfred Buchner. Die Besichtigungen von Hochmoorgebieten sind ebenso feste Bestandteile einer jeden Exkursion, wie das Kennenlernen der typischen Vegetation des Alpenvorlandes.

Das diesjährige Programm begann während der Anfahrt nach Bayern mit der Besichtigung der Laichinger Tiefenhöhle auf der Schwäbischen Alb. Am zweiten Exkursionstag erfolgte die Begehung der Loisach-Kochelsee-Moore, einem wichtigen Vogelschutzgebiet, u.a. für die Wiesenbrüter. Der dritte Tag stand im Zeichen des Wassers. Nach der Besichtigung des Walchensee-Kraftwerks wurden die zum Betrieb notwendigen Wasserumleitungen der Isar sowie des Rissbaches und die sich daraus ergebenden ökologischen Folgen vorgestellt und diskutiert. Anschließend führte der Weg zur Limnologischen Station der TU München nach Iffeldorf, wo die Exkursionsteilnehmer von der Stationsleiterin Frau Dr. Uta Raeder begrüßt wurden. Sie führte die Gruppe auch während einer kleinen Bootsfahrt in dem Naturschutzgebiet „Osterseen“. Der letzte Exkursionstag führte in die Alpen. Im Wettersteingebirge bei Garmisch-Partenkirchen wurden die unterschiedlichen Vegetationszonen des Hochgebirges vorgestellt. Der Rückweg führte dann durch die imposante Partnachklamm. Am Freitag galt es wieder die Heimreise nach Bingen anzutreten.

Die Gesellschaft der Freunde der Fachhochschule Bingen (GdF) unterstützt diese Exkursion finanziell seit vielen Jahren. Dafür bedanken sich die Organisatoren und Teilnehmer recht herzlich.